

Wie zukunftsorientierte Einzelhändler mit Biometrie ihre größten Probleme lösen

Laut der [National Retail Security Survey](#) kostete Warenschwund den Einzelhandel allein im Jahr 2019 61,7 Milliarden USD. Tatsächlich lag der Schwund 2019 im Durchschnitt bei 1,62 % des Gesamtumsatzes, verglichen mit 1,38 % im Vorjahr.

Das ist nichts Neues für Einzelhändler, die die Leidtragenden sind und die Folgen für ihren Gewinn spüren. Deshalb investieren Unternehmen, von internationalen Unternehmen bis hin zu kleinen lokalen Ketten, in Technologie, die ihnen hilft, ihre größten und komplexesten Probleme mit Warenschwund zu reduzieren. Die führende Lösung in diesem technologischen Bereich ist die Biometrie als eindeutigster Anwesenheitsnachweis, den es gibt.

Biometrische Systeme, meistens in Form von Fingerabdrucklesern, verhindern die drei größten Herausforderungen im Bereich des Warenschwunds: Diebstahl, Nichtzahlung und Nichteinhaltung von Vorschriften. Dieses Whitepaper beschäftigt sich mit diesen drei Bedrohungen und zeigt auf, wie biometrische Verfahren ihnen entgegenwirken, indem sie Gelegenheiten für potenzielle Diebe und Betrüger drastisch reduzieren.

DIEBSTAHL: DAS MONSTER MIT VIELEN GESICHTERN

Mitarbeiterdiebstahl ist eine besonders komplexe Herausforderung, die für Einzelhändler oft schwerwiegende Folgen hat. Mitarbeiterdiebstahl kann zwei Formen annehmen:

Produkt Diebstahl. Die Befragten der National Retail Security Survey meldeten einen erschreckend hohen Durchschnitt von 560 festgestellten Fällen von Mitarbeiterdiebstahl pro Jahr. Diese Zahl nimmt von Jahr zu Jahr zu und ist schwer in den Griff zu bekommen. Schließlich muss Mitarbeitern ein gewisses Maß an Vertrauen entgegengebracht werden, damit sie ihre Arbeit sinnvoll erledigen können. Mindestens benötigen sie unkomplizierten Zugriff auf Registrierkassen, Kreditkarteninformationen und Produkte von unterschiedlichem Wert. Eine Beschränkung des Zugriffs auf Produkte und Kassen auf höhergestellte Mitarbeiter führt nur zu Engpässen, die sowohl für Mitarbeiter als auch für Kunden unangenehm sind. Wenn ein Mitarbeiter nicht auf ein hochwertiges Produkt oder eine Kassenfunktion zugreifen kann, hat der Kunde möglicherweise keine Lust, auf jemand anderen zu warten.

Biometrie löst das Problem des Mitarbeiterdiebstahls und gibt Mitarbeitern gleichzeitig die Möglichkeit, Kunden besser zu bedienen. Fingerabdruckleser wie der HID Global DigitalPersona 4500 bieten Sicherheit in den folgenden Bereichen:

- Bereiche mit hochwertigen Produkten, wo ein schneller, aber sicherer Zugriff möglich ist, bei dem genau geprüft wird, welcher Mitarbeiter zu welchem Zeitpunkt welchen Artikel hatte
- Sensible Kunden- und Mitarbeiterinformationen wie Personal-, Kunden- oder Kreditkartendaten
- Ausgänge, wo genau aufgezeichnet wird, welcher Mitarbeiter zu welchem Zeitpunkt den Laden betreten oder verlassen hat

Arbeitszeitbetrug. Der „Diebstahl von Zeit“ kostet US-Unternehmen jedes Jahr 11 Milliarden USD. Ist kein biometrisches System vorhanden, verwenden Mitarbeiter in der Regel PINs oder ID-Karten für die Erfassung ihrer Arbeitszeit – und der ihrer Freunde. Das „Stempeln für Kollegen“, bei dem ein Mitarbeiter sich für einen anderen an- oder abmeldet, kostet den Einzelhandel jedes Jahr 373 Millionen USD. Es ist viel zu einfach für Teammitglieder, PINs, Karten oder Ausweise weiterzugeben. Es ist jedoch unmöglich, sich per Fingerabdruck an- oder abzumelden, wenn man gar nicht tatsächlich anwesend ist.

Und biometrische Stechuhren bringen nicht nur Arbeitgebern Vorteile. Fingerabdruckscans sind schnell und einfach, sodass Mitarbeiter ihre Arbeitszeit präzise erfassen können, ohne dadurch von der Arbeit abgehalten zu werden. Außerdem werden auf diese Weise Mitarbeiter-PINs und -Passwörter geschützt, die sie häufig auch im privaten Kontext verwenden.

„Dank Crossmatch-Biometrie hat unser Management Gewissheit, dass in jeder Filiale eine angemessene Anzahl von Teammitgliedern anwesend ist, um einen schnellen Kundenservice zu gewährleisten.“

„Unsere Mitarbeiter können sich jetzt schnell anmelden und ihre POS-Transaktionen sind rückverfolgbar.“

Wayne Pederson,
Executive
IT Director bei Fazoli



NICHTZAHLUNG: WENN EINE TRANSAKTION KEINEN VERKAUF BEDEUTET

Wäre die Welt perfekt, würde jede Transaktion im Einzelhandel auch zu einer Zahlung führen. Leider finden Kriminelle – seien es Mitarbeiter oder Kunden – immer wieder Sicherheitslücken im System, die den Handel jedes Jahr Milliarden kosten. Biometrie garantiert auf folgende Weise, dass Waren und Dienstleistungen wirklich bezahlt werden:

Anwesenheitsnachweis am POS. Die Wahrscheinlichkeit von Betrugsversuchen durch Mitarbeiter am POS ist deutlich geringer, wenn jede Transaktion eindeutig auf sie zurückgeführt werden kann. Dadurch sind betrügerische Stornierungen und Rückgaben so gut wie ausgeschlossen, bei denen ein Mitarbeiter behauptet, dass ein Kunde etwas zurückgegeben oder storniert hat, das Geld oder die Ware aber in die eigene Tasche steckt. Außerdem bietet diese Methode die nötige Rückverfolgbarkeit zur Verhinderung des Missbrauchs von Rabattcodes.

Mehr Sicherheit für Selbstbedienungskassen. Die Einführung von Selbstbedienungskassen kann zwar Personalkosten reduzieren, verdoppelt jedoch gleichzeitig die Zahl der Diebstähle – sei es durch vorsätzlichen Betrug oder einfache menschliche Fehler. Hinzu kommt, dass bei einem viel zu großen Anteil der „Selbstbedienung“ an derartigen Kassen letztendlich doch Mitarbeiter eingreifen müssen. Mit Hilfe von Biometrie können sich Kunden einmalig registrieren und dann bei jedem weiteren Einkauf einfach verifizieren. Dadurch können ihre Handlungen zurückverfolgt und der Kassivorgang beschleunigt werden. Dieser Anwesenheitsnachweis verhindert nicht nur Diebstahl, sondern kann auch der Altersverifizierung beim Kauf von Artikeln wie Zigaretten und Alkohol dienen.

COMPLIANCE-BEDENKEN

Filialrichtlinien: Theoretisch eine gute Sache, in der Praxis oft ignoriert. Mit einem biometrischen System tragen Mitarbeiter die Verantwortung dafür, ob sie sich an Compliance-Richtlinien halten. Betriebsmanager erhalten einen Überblick darüber, wer zu welchem Zeitpunkt welche Tätigkeit durchgeführt hat, etwa bei den folgenden Aufgaben:

- Tägliche Betriebskontrollen vor Ort
- Öffnen von Registrierkassen
- Abfallerfassung

Genau wie bei Diebstahl handelt es sich bei der Nichteinhaltung von Vorschriften oft um ein Gelegenheitsverbrechen. Durch Beseitigung der Gelegenheit wird auch das Verbrechen verhindert. Indem Aktionen spezifischen Mitarbeitern zu bestimmten Zeitpunkten zugeordnet werden, werden Probleme vermieden und ehrliche Mitarbeiter bleiben auch ehrlich.

BIOMETRIE ERSPART ZEIT, GELD UND FRUST

Das optimale Gleichgewicht zwischen Benutzerfreundlichkeit und Sicherheit existiert – und ein biometrisches System ist häufig entscheidend. Durch eindeutige Anwesenheitsnachweise, die schnell und einfach erfasst werden, beugt Biometrie steigenden Kosten durch Warenschwund vor.

Die große Auswahl an Fingerabdrucklesern von HID Global garantiert ein passgenaues Biometrieprogramm für Ihr Unternehmen. Möchten Sie mehr über den Einsatz von Biometrie im Einzelhandel erfahren? Werfen Sie einen Blick in unseren Blogpost [Verhindern von Warenschwund durch Biometrie](#).

BIOMETRIE UND ALTERSPRÜFUNG

Als Norwegens größte Supermarktketten Selbstbedienungskassen einführen, stellte die Altersprüfung beim Kauf von Alkohol und Tabakwaren eine besondere Herausforderung dar. Erfahren Sie in dieser Erfolgsgeschichte, wie das Problem mittels Biometrie gelöst werden konnte, ohne dass ein Eingreifen von Mitarbeitern nötig ist.



hidglobal.com

Nordamerika: +1 512 776 9000 | Gebührenfrei: 1 800 237 7769
Europa, Naher Osten, Afrika: +44 1440 714 850
Asien-Pazifik: +852 3160 9800 | Lateinamerika: +52 (55) 9171 1108
Für weitere internationale Rufnummern klicken Sie hier.

© 2021 HID Global Corporation/ASSA ABLOY AB. Alle Rechte vorbehalten.

2021-03-25-eat-biometrics-solve-retailers-biggest-problems-cs-de

PLT-05932

Part of ASSA ABLOY